

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

zu dem gesamten Themenkomplex Eröffnungsbilanz haben wir an verschiedenen Stellen immer wieder darauf hingewiesen, dass wir die Bewertung des Freibades in der dargestellten Form für falsch halten.

Dies ist im laufenden Beratungsprozess vom Kämmerer zwar nie argumentativ widerlegt worden, aufgenommen wurden unsere Anregungen allerdings auch nicht. Nun hat auch die GPA nach Prüfung der Eröffnungsbilanz in ihrer Stellungnahme mitgeteilt, dass sie die Bewertung des Freibades ebenfalls für falsch hält. Sie spricht sogar davon, dass diese nicht gesetzeskonform ist.

Wohlgemerkt, ansonsten stellt uns die GPA ein tadelloses Zeugnis aus, was die Eröffnungsbilanz angeht. Wir werden sogar gelobt, dass es ansonsten kaum Kritikpunkte gibt.

In seiner Stellungnahme zur Anmerkung der GPA beharrt Herr Voss allerdings darauf, dass die Bewertung von Seiten der Verwaltung richtig ist und ist weiterhin zu keiner Korrektur bereit. Das finden die Grünen Schwelm befremdlich, zumal es hier nicht um eine gewaltige Summe im Vergleich zum Gesamtvolumen geht und die GPA nicht die einzige ist, der diese Unstimmigkeit aufgefallen ist.

Warum geht es hier eigentlich wirklich?

Es geht hier um die Frage, ob unser Freibad in der Eröffnungsbilanz als Freibad auftauchen soll, oder als „Grundstück“. Ein Gutachter hat diese strittige Frage im Auftrag der Verwaltung unter Exbürgermeister Steinrück versucht zu klären. Dabei ist der Gutachter von der Voraussetzung ausgegangen, dass am 01.01.2008 schon hinreichend gesichert war, dass die Mehrheit des Rates das Freibad schließen wird. Diese falsche Voraussetzung und das Gutachten wiederholt Herr Voss in seiner Stellungnahme zur Stellungnahme der GPA noch einmal. Ständiges Wiederholen eines falschen Sachverhaltes macht diesen aber noch lange nicht richtiger. Wie die Verwaltung damals überhaupt dazu kam, dem Gutachter den Sachverhalt falsch darzustellen bleibt das Geheimnis des damaligen Bürgermeisters und seines Kämmerers.

Zur Erinnerung. In der letzten „Bäderkommission“ Ende 2007 sind alle einvernehmlich mit der Maßgabe auseinander gegangen, über das in dieser Bäderkommission eingebrachte Gutachten und den weiteren Prozess in den Fraktionen zu beraten. Dies kann in den Protokollen der Bäderkommission nachgelesen werden. Wir haben uns verabredet Anfang 2008 erneut zusammen zu kommen und dann zu beraten, welchen Weg wir weiter gehen wollen. Es gab verschiedenste Möglichkeiten, die alle weder abschließend diskutiert, noch entschieden waren. Es gab die Vorstellung eines PPP-Projektes am Standort Freibad, es gab die Vorstellung eines Ganzjahresbades am Standort Freibad. Es gab auch die Vorstellung, ein Hallenbad neben das Freibad zu setzen, um, wie in Gevelsberg nur noch einen Standort zu haben und so Kosten zu sparen. Es gab weiter die Vorstellung, das Freibad zu schließen und nur noch das Hallenbad zu betreiben sowie die Vorstellung, das Hallenbad zu schließen und nur noch das Freibad zu betreiben.

Diese Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, eins zeigt sie aber ganz deutlich! Anfang 2008 gab es noch viele Varianten im Diskussionsprozess und hinreichend gesichert war lediglich, dass etwas getan werden muss. Was, war völlig offen! Auch in einer dazu erstellten Verwaltungsvorlage vom 31.01.2008 wurden noch verschiedene, allerdings lange nicht alle Varianten berücksichtigt. Das änderte sich erst mit dem Schließungsantrag der Fraktionen CDU, BfS und SWG vom 05.März 2008. Dieser brach den Diskussionsprozess abrupt ab, der Rest der Geschichte ist bekannt.

Meine Damen und Herren, es geht hier einzig und allein um die Frage, was am 01.01.2008 hinreichend sicher feststand. Und eine Schließung des Freibades stand zu diesem Termin ganz sicher nicht fest. Frühestens mit dem Schließungsantrag am 05.März 2008 könnte versucht werden so etwas argumentativ anzubringen. Wenn sie mich fragen, steht das ganz hinreichend sicher erst seit dem Mehrheitsbeschluss des Rates am 29.04.2008 fest.

Diese objektiven Fakten wurden beim Erstellen der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt bzw. falsch dargestellt, unsere wiederholten Anmerkungen in diese Richtung nicht berücksichtigt.

B`90/Die Grünen fordern daher die Verwaltung auf, der Eröffnungsbilanz unsere heutige Stellungnahme beizufügen, damit unsere abweichende Haltung in diesem Punkt dargestellt wird. Unter dieser Voraussetzung werden wir dann der Eröffnungsbilanz zustimmen, die ansonsten weitestgehend stimmig ist und von der GPA in allen anderen Punkten als gesetzeskonform bewertet wird.

Danke schön!

Schwelm, 08.07.2010

Marcel Gießwein (Es gilt das gesprochene Wort)